

Grundsicherung und Sozialhilfe

Praxishandbuch zu SGB II und SGB XII

Bearbeitet von
Prof. Dr. Peter Mrozynski

Loseblattwerk mit 17. Aktualisierung 2016. Loseblatt. Rund 1580 S. Im Ordner

ISBN 978 3 415 03655 0

Format (B x L): 14,5 x 20,8 cm

[Recht > Sozialrecht > SGB II – Grundsicherung für Arbeitsuchende](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungs- und Literaturverzeichnis	S. VII
Paragrafenverzeichnis SGB II	S. XIII
Paragrafenverzeichnis SGB XII	S. XXIII
I. Die Neuordnung des Fürsorgesystems	Rz.
1. Allgemeines	1–6
2. Grundsicherung und Sozialhilfe	1–13
3. Die Modifikation gemeinsamer Grundsätze	1–42
a) Der notwendige Lebensbedarf	10
b) Hilfe zur Selbsthilfe	17
c) Nachrang der Hilfe	20
d) Bedarfsdeckung und Individualisierung	29
e) Pauschalierung	32
4. Armut	1–21
II. Grundsicherung für Arbeitsuchende	
1. Allgemeines	1–5
2. Zugang zu den Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende	1–104
a) Antragsverfahren	8
b) Vorläufige Leistungen	40
c) Selbstbeschaffung von Leistungen	57
d) Aufrechnung	63
e) Pfändung und Abtretung	78
f) Verwaltungsfehler	84
3. Das Verhältnis zu anderen Leistungen	1–19
a) Allgemeine Regelungen	2
b) Das Verhältnis zur Sozialhilfe	11
4. Fördern und Fordern	1–103
a) Eingliederungsvereinbarung	9
b) Leistungen zur Eingliederung	22
c) Förderleistungen	27
d) Eingliederungsmaßnahmen der Arbeitsförderung (SGB III)	29
e) Eingliederungsmaßnahmen der Grundsicherung (SGB II)	35
aa) Einstiegsgeld bei Arbeitsaufnahme	36
bb) Eingliederungsleistungen für Selbstständige	39
cc) Öffentlich geförderte Beschäftigung	42
aaa) Schaffung von Arbeitsgelegenheiten	45
bbb) Zusatzjobs	59
dd) Leistungen zur Beschäftigungsförderung bei Langzeitarbeitslosigkeit	80
ee) Freie Förderung	86
ff) Kommunale Eingliederungsleistungen	90
gg) Wegfall der Hilfebedürftigkeit	94
f) Förderleistungen und Hilfen in besonderen Lebenslagen	96
5. Erwerbstätigkeit	1–43
a) Zumutbare Arbeit	2
b) Kindererziehung	12

c) Erwerbsfähigkeit	16
d) Überwindung behinderungsspezifischer Nachteile	24
e) Psychosoziale Problemlagen	29
6. Von der Grundsicherung für Arbeitsuchende ausgeschlossene Personen	1–51
a) Auszubildende	2
b) Stationär Untergebrachte	15
c) Rentenbezieher	30
d) Ausländer	31
e) Fehlende Erreichbarkeit	43
f) Deutsche in EU-Mitgliedstaaten	46
7. Berechtigter Personenkreis	1–92
a) Die einzelnen Leistungsvoraussetzungen	2
b) Bedarfsgemeinschaft	14
c) Vermutung der Bedarfsdeckung	79
8. Leistungsumfang in der Grundsicherung für Arbeitsuchende	1–127
a) Verfassungsrechtliche Grundlagen der Festsetzung der Regelleistungen	5
b) Regelbedarfsstufen als Grundlagen der Bedarfsdeckung	9
aa) Verfahren der Regelbedarfsermittlung	16
bb) Besonderheiten beim Sozialgeld	30
c) Mehrbedarf	31
d) Unterkunft und Heizung	38
aa) Unterkunftsbedarf	39
aaa) Wohnungseigentum	45
bbb) Berücksichtigung von Auszubildenden bei den Kosten der Unterkunft	46
ccc) Satzungsregelung	47
bb) Unangemessen hohe Aufwendungen	48
cc) Wohnungsbeschaffung	56
dd) Umzug von unter 25-jährigen Hilfebedürftigen	61
ee) Heizkosten	61
ff) Wohnungsrenovierung	65
gg) Sicherung der Unterkunft und vergleichbare Notlagen	67
e) Unabweisbar gebotener Bedarf	72
f) Einmalige Bedarfe	78
g) Versicherungsschutz	89
h) Darlehensweise Gewährung der Hilfe	103
aa) Zulässigkeit des Darlehens	104
bb) Tilgung des Darlehens	116
cc) Beschränkte Minderjährigenhaftung	123
9. Leistungen für Bildung und Teilhabe	1–31
a) Bildung	10
b) Teilhabe	26
c) Leistungserbringung	29
10. Pflichtverletzungen und Minderung der Leistungen	1–75
a) Schriftliche Belehrung	4
b) Tatbestände der Pflichtverletzungen	9
c) Die Minderung der Leistungen	19
d) Minderung bei unter 25-Jährigen	36
e) Sperrzeittatbestände	41

f) Absichtliche Herbeiführung der Notlage und unwirtschaftliches Verhalten	61
g) Wirkung und Dauer der Minderungen	66
h) Unverhältnismäßige Folgen von Pflichtverletzungen	71
11. Einkommen und Vermögen	1–93
a) Abgrenzung des Einkommens vom Vermögen	2
b) Anrechenbares Einkommen	9
aa) Einnahmen in Geld	9a
bb) Einnahmen in Geldeswert.	11
c) Nicht zu berücksichtigende und zweckbestimmte Einnahmen	12
aa) Gesetzliche Nichtanrechnungsregeln	12a
bb) Zweckbestimmte Einnahmen.	14
d) Bereinigtes Einkommen	17
e) Einkommensmindernde Schuldbeträge	24
f) Besonderer absetzbarer Freibetrag	30
g) Kindergeld und Kinderzuschlag	36
h) Vermögen	52
12. Überblick über die Berechnung der Hilfe	1–13
13. Verpflichtungen anderer	1–74
a) Übergang von Ansprüchen	2
aa) Allgemeine Grundsätze	3
bb) Abhängigkeit des Übergangs vom Unterhaltsrecht	14
cc) Ausschluss des Übergangs.	28
dd) Vergleichsberechnung.	32
b) Ersatzansprüche	41
c) Erstattungsanspruch	57
d) Haftungsbeschränkung bei Minderjährigen	68
e) Erbenhaftung	71
14. Ausführung des Gesetzes	1–84
a) Zuständigkeit	2
aa) Örtliche Zuständigkeit.	3
bb) Sachliche Zuständigkeit.	5
b) Zugelassene kommunale Träger.	11
c) Gemeinsame Einrichtungen	20
d) Einheitliche Entscheidung	33
aa) Feststellung der Erwerbsfähigkeit	34
bb) Feststellung der Hilfebedürftigkeit	39
e) Kooperation und Beteiligung Dritter	45
f) Finanzierung und Aufsicht	49
g) Datenschutz und Informationsfreiheit	62
h) Eingliederungsbilanz und Wirkungsforschung.	73
i) Mitwirkungspflichten	74
j) Übergangsvorschriften	84
15. Zusammenarbeit mit den freien Trägern	1–23
a) Vereinbarungen	5
b) Förderung	12
c) Grundsätze der Zusammenarbeit in der Grundsicherung für Arbeitsuchende	15

III. Leistungen der Sozialhilfe zum Lebensunterhalt

1. Allgemeines	1
2. Träger der Sozialhilfe	1–3

3.	Zugang zu den Leistungen der Sozialhilfe	1–12
a)	Kenntnisverschaffung	4
b)	Antragstellung beim unzuständigen Träger	10
4.	Grundsätze des Sozialhilferechts	1–115
a)	Aufgabe der Sozialhilfe	3
b)	Nachranggrundsatz	6
c)	Bedarfsdeckungsprinzip	10
aa)	Selbsthilfeobliegenheit	12
bb)	Erweiterte Hilfe	15
d)	Zusammenarbeit der Sozialhilfeträger mit Dritten	18
e)	Grundsätze des Leistungsrechts	22
aa)	Individualisierungsgrundsatz	25
bb)	Wunsch- und Wahlrecht	28
cc)	Dienst-, Sach- und Geldleistungen	32
dd)	Beratung	37
ee)	Verpflichtung zur Aufnahme einer Tätigkeit	42
ff)	Sonstige allgemeine Leistungsgrundsätze	51
f)	Anspruch auf Leistungen	56
aa)	Kenntnisgrundsatz	57
bb)	Ermessensausübung	70
cc)	Übertragung und Pfändung	76
g)	Leistungen an Dritte	80
aa)	Aufwendungen anderer bei der Nothilfe	81
bb)	Leistungen im Erbfall	87
h)	Einschränkung des Anspruchs für bestimmte Personen	91
aa)	Auszubildende	92
bb)	Ausländer	94
cc)	Deutsche im Ausland	110
5.	Grundlagen der Bedarfsbemessung	1–19
a)	Leistungsberechtigte und Einsatzgemeinschaft	4
b)	Vermutung der Bedarfsdeckung in einer Haushaltsgemeinschaft	14
6.	Hilfe zum Lebensunterhalt	1–106
a)	Hilfe außerhalb von Einrichtungen	3
aa)	Regelbedarf	4
aaa)	Die einzelnen Regelbedarfsstufen	5
bbb)	Abweichungen vom Regelbedarf	6
bb)	Mehrbedarf	14
cc)	Bildung und Teilhabe	18
aaa)	Bildung	19
bbb)	Teilhabe	19
dd)	Unterkunft und Heizung	20
ee)	Sicherung der Unterkunft und vergleichbare Notlagen	34
ff)	Einmalige Leistungen	41
gg)	Versicherungsschutz	45
hh)	Unabweisbar gebotener Bedarf	47
b)	Darlehensweise Gewährung der Hilfe	51
c)	Berechnung der Hilfe	57
d)	Immaterielle Leistungen zum Lebensunterhalt	64
e)	Notwendiger Lebensunterhalt in Einrichtungen	68
aa)	Das Verhältnis zu anderen Leistungen	72
bb)	Leistungsvoraussetzungen und Leistungsumfang	81
cc)	Einkommenseinsatz bei Leistungen in Einrichtungen	94

7.	Einschränkung der Hilfe	1–25
a)	Absichtliche Herbeiführung der Notlage und unwirtschaftliches Verhalten.	2
b)	Aufrechnung	11
c)	Ablehnung einer Arbeit	18
8.	Einsatz von Einkommen und Vermögen.	1–37
a)	Einkommen	3
aa)	Berücksichtigungsfähiges Einkommen	7
bb)	Bereinigtes Einkommen.	12
cc)	Freibetrag	15
dd)	Einkommenseinsatz bei stationärer Versorgung	18
ee)	Zweckbestimmte Leistungen und Zuwendungen	20
b)	Vermögen	24
9.	Übergang von Ansprüchen	1–40
a)	Heranziehung Unterhaltspflichtiger	2
aa)	Übergang des Anspruchs	3
bb)	Einschränkung und Ausschluss des Überganges.	12
b)	Auskunftspflicht.	24
c)	Überleitung	32
d)	Feststellung von Ansprüchen auf Sozialleistungen.	39
10.	Grundsicherung im Alter und bei voller Erwerbsminderung	1–109
a)	Allgemeine Grundsätze	3
b)	Leistungsberechtigte	13
c)	Feststellungsverfahren	25
d)	Leistungsumfang	38
e)	Andere Leistungen neben der Grundsicherung.	47
aa)	Leistungen zur Alltagsbewältigung.	48
bb)	Leistungen der stationären Betreuung	54
cc)	Anrechnung von Einkommen des Grundsicherungs- berechtigten	59
dd)	Anrechnung von Einkommen bei Eingliederungshilfe und Hilfe zur Pflege in der stationären Versorgung.	61
ee)	Anrechnung von Kindergeld.	65
f)	Besonderheiten beim Einsatz von Einkommen und Vermögen in der Grundsicherung	74
aa)	Gemischte Bedarfsgemeinschaften	77
bb)	Unterhaltsansprüche	92
g)	Ausschluss des Anspruchs auf Grundsicherung	109

IV. Hilfe in besonderen Lebenslagen (nach dem 5. bis 9. Kapitel)

1. Allgemeines	1
2. Hilfen zur Gesundheit.	1–18
a) Berechtigter Personenkreis	3
b) Leistungen der Krankenbehandlung.	5
c) Hospiz	10
d) Grenzen des Leistungsausschlusses in der medizinischen Versorgung.	13
3. Eingliederungshilfe	1–93
a) Berechtigter Personenkreis	2
b) Grundsätze des Leistungsrechts	10
c) Vorrangige Leistungen der Rehabilitation und Teilhabe	16
aa) Medizinische Rehabilitation	18
bb) Teilhabe am Arbeitsleben.	27
d) Nachrangige Leistungen der Eingliederungshilfe	40
aa) Betreuungsleistungen.	44
bb) Heilpädagogische Leistungen	52
cc) Angemessene Schulbildung	55
dd) Werkstatt für behinderte Menschen	67
ee) Die Schaffung behinderungsgerechter Arbeitsbedingungen in der Sozialhilfe.	72
e) Persönliches Budget	76
f) Zuständigkeitserklärung	88
4. Hilfe zur Pflege	1–55
a) Der Versicherungsfall der Pflegebedürftigkeit	3
b) Die Erweiterung des Begriffs der Pflegebedürftigkeit im Sozialhilferecht	10
c) Vorrangige Leistungen der Pflegeversicherung	15
aa) Häusliche Pflege.	16
bb) Teil- und vollstationäre Pflege	25
d) Pflegeversicherung und Hilfe zur Pflege.	30
e) Einzelheiten zum Verhältnis vor- und nachrangiger Leistungen	31
aa) Andere Leistungen nach § 65 SGB XII.	33
bb) Leistungskonkurrenz	39
f) Zusammenarbeit der Leistungsträger in der Pflege	43
g) Soziale Sicherung der Pflegeperson.	44
h) Die Rechtsbeziehung zu den Erbringern der Pflegeleistungen	45
i) Koordinationsschwierigkeiten zwischen Pflegeversicherung und Sozialhilfe	51
5. Das Verhältnis der Eingliederungshilfe zur Hilfe zur Pflege	1–21
6. Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1–37
a) Leistungsvoraussetzungen.	2
b) Vorrang anderer Hilfen	5
c) Verhältnis zur Grundsicherung für Arbeitsuchende.	7
aa) Leistungsvoraussetzungen	8
bb) Heranführung an Arbeit	12
d) Leistungsumfang	16
e) Frauenhaus	26
f) Kostenbeiträge	31
7. Hilfe in anderen Lebenslagen	1–40
a) Blindenhilfe	2
b) Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	9

c) Altenhilfe	17
d) Hilfe in sonstigen Lebenslagen	20
aa) Entlastung der Familie	21
bb) Schuldenübernahme	27
e) Bestattungskosten	29
8. Kostenbeiträge bei den Hilfen in besonderen Lebenslagen	1–21 a
a) Allgemeine Grundsätze der Erhebung von Kostenbeiträgen	2
b) Einschränkung der Anrechnung bei behinderten Menschen	17
9. Die Zuständigkeit der Sozialhilfeträger	1–21
a) Örtliche Zuständigkeit	5
b) Sachliche Zuständigkeit	18
10. Kostenersatz	1–21
a) Erbenhaftung	2
b) Schuldhaftes Verhalten	9
c) Zu Unrecht erbrachte Leistungen	16
d) Doppelleistung	19
11. Kostenerstattung unter den Sozialhilfeträgern.	1–11
12. Datenabgleich	1–8
13. Die Stellung der freien Träger	1–121
a) Begriff und Funktion der Wohlfahrtspflege	2
b) Abschluss von Vereinbarungen mit den Leistungserbringern	12
aa) Allgemeine Vertragsgrundsätze	14
bb) Besonderheiten der Vergütungsvereinbarung.	25 a
c) Der Einfluss der Wettbewerbsregeln auf das Leistungserbringungsrecht.	26
aa) Abschlusspflicht.	31
bb) Inhalt der Vereinbarungen	50
cc) Maßnahmepauschale.	56
dd) Das leistungsgerechte Entgelt	70
ee) Qualität.	72
d) Förderung der Wohlfahrtspflege	92
e) Beihilfeverbot im Europäischen Gemeinschaftsrecht	93
f) Gesetzliche Grundlagen der Förderung gemeinnütziger Träger	96
g) Sozialraumgestaltung durch Leistungsverträge	105
aa) Grundsätze der Sozialraumgestaltung.	107
bb) Begriff des Leistungsvertrages.	112
cc) Rechtliche Grenzen des Leistungsvertrages	116

V. Zusammenfassung der leistungsrechtlichen Grundsätze des neuen Fürsorgesystems

1. Allgemeines.	1–3
2. Die Neuformulierung des Bedarfsdeckungsprinzips	1–15
a) Verhältnis des SGB II zum SGB XII	4
b) Abweichende Bedarfe und Regelleistungen	5
3. Einschränkung der Leistungen wegen unwirtschaftlichen Verhaltens und bei Leistungsmissbrauch	1–2
4. Bedarfsdeckung im Krankheitsfalle.	1–11

5. Selbsthilfeverweigerung und Ablehnung zumutbarer Arbeit	1–5
6. Zur Reichweite der Ausschlussregelung des § 5 Abs. 2 Satz 1 SGB II	1–16
7. Verfassungsrechtliche Fragen der Leistungsbegrenzung	1–24

VI. Anhänge

1. Leistungen zum Lebensunterhalt im Fürsorgesystem
2. Leistungen zum Lebensunterhalt im SGB II
3. Leistungen zum Lebensunterhalt im SGB XII
4. Öffentlich geförderte Beschäftigung
- 4 a. Vergleich der Hinzuverdienstmöglichkeiten
5. Immaterielle Leistungen zum Lebensunterhalt und Hilfe
 in besonderen Lebenslagen
6. Berücksichtigung von Einkommen
- 6 a. Grundsätze und Modifikationen des Einkommenseinsatzes
7. Synopse der wichtigsten Vorschriften in BSHG/SGB II/SGB XII
8. Düsseldorfer Tabelle

Stichwortverzeichnis

